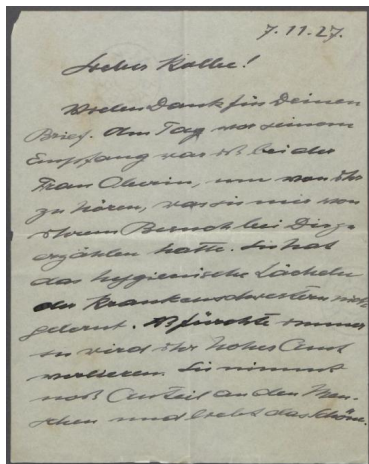


## Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe



|                       |                                                                 |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                 |
| Verfasser*in          | Richard Scheibe                                                 |
| Adressat*in           | Georg Kolbe                                                     |
| Erwähnte Personen     | Otilie Schäfer<br>Rudolf G. Binding<br>Anton Mayer              |
| Datierung             | 07.11.1927                                                      |
| Umfang                | 1 Brief, 5 Blatt                                                |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002 |
| Inventarnummer        | GK.306                                                          |
| Transkript            | vorhanden                                                       |
| Datensatz in Kalliope | 1543625                                                         |
| Rechte                | Rechte vorbehalten - Freier Zugang                              |

## Inhaltsangabe

Zur Person der "Frau Oberin" [Otilie Schäfer] und Anton Meiers [Mayer]. Zu Binding und dem "Porträt Rudolf Binding" von Scheibe. Weiterhin erwähnt Scheibe eine Sockeländerung, die er für ein Werk Kolbes ["Adam", 1919/20] vornehmen soll.

## Transkription

7. 11. 27.

Lieber Kolbe!

Vielen Dank für Deinen Brief. Am Tag vor seinem Empfang war ich bei der Frau Oberin<sup>(1)</sup>, um von ihr zu hören, was sie mir von ihrem Besuch bei Dir zu erzählen hatte. Sie hat das hygienische Lächeln der Krankenschwestern nicht gelernt. Ich fürchte immer, sie wird ihr hohes Amt verlieren. Sie nimmt noch Anteil an den Men-

schen und liebt das Schöne.

Seite 2

Sie kann noch enttäuscht sein, rechnet auf Verständnis und hat das Schweigen noch nicht gelernt. So war es ihr sehr viel, daß Du sie empfangen und mit ihr gesprochen hast.

Auch mir würde es sehr viel sein, und ich schäme mich vor mir selbst, daß die äußerlichsten und banalsten Gründe mich bislang hier festgehalten haben, so daß ich nicht reisen konnte. Sie rächen sich an mir, weil ich sie verachtet habe. Jeden Morgen

Seite 3

schaue ich an mir herunter, ob es noch gehen wird, wenn es mal geht.

Ich habe ein Portrait von Binding<sup>(2)</sup> gemacht und bin sehr froh, ihn dabei näher kennen gelernt zu haben. Ein, mehr äußerlicher, störender Eindruck von einem bestraften Schlemmer war bald überwunden. Der Rennstall, Anton Meier<sup>(3)</sup>s Freundschaft, der Weltkrieg, was alles viel Zeit und Hingabe gekostet hat,

Seite 4

ist dahin, eine schmerzhafteste Krankheit hat ihn krumm gezogen und Kritiker versuchen, seine bescheidenen Ambitionen zu erschüttern. Und doch, wie gesagt ..

Aber das Schöne läßt  
sich schwerer beschreiben  
als die Schwächen.

Deinen Wunsch auf Ab-  
änderung des Sockels  
werde ich dem Herrn Di-  
rektor vortragen. Ich glau-  
be, man muß, wenn die  
Profile fortfallen sollen, ihn

Seite 5

auch niedriger machen.

Oder die oberste Stufe be-  
lassen und unten durch  
Verkleidung, evtl. mit  
Kunststein, einen etwas  
größeren Würfel konstru-  
ieren. Letzteres werde ich  
erst mit Brettern mar-  
kieren und Dir davon  
noch eine Aufnahme  
schicken.

Herzlich

Dein  
Scheibe.

### **Anmerkungen**

- (1) Otilie Schäfer (1889 – 1971) Bildhauerin, später Oberin beim Deutschen Roten Kreuz in Lübeck, Teilnachlass im Georg-Kolbe-Museum  
<http://d-nb.info/gnd/1035327775>
- (2) Binding, Rudolf G. (13.8.1867, Basel – 4.8.1938, Starnberg),  
Schriftsteller  
<http://d-nb.info/gnd/118663291>
- (3) Mayer, Georg Anton ?? (22.4.1879, Berlin – 19.12.1944,  
Konzentrationslager Neuengamme), Kunsthistoriker und Schriftsteller. Von  
1913- 1915 Direktor des Großherzoglichen Museums für Kunst und  
Kunstgewerbe in Weimar  
<http://d-nb.info/gnd/117542393>